

Einladung zur Jahresmitgliederversammlung

Dienstag, 2. April 2019 um 19.00 Uhr
im Waldhaus, Freiluftschule, Bredenbekstraße 61, 22397 Hamburg

TOP 1 Begrüßung

TOP 2 Vortrag und Diskussion mit Anja Quast zum Thema
„Entwicklung Wohldorf-Ohlstedt“.

Frau Quast ist Vorsitzende der SPD-Fraktion Wandsbek und
Vorsitzende des Regionalausschusses Walddörfer.
Stichworte sind z. B.: HASPA-Gebäude, P+R-Platz, Markt,
Gewerbenutzung Mollwitz.

TOP 3 Jahresbericht 2018 und Ausblick für 2019

u. a. „Forum Ohlstedt“ und Sommerfest Wohldorf-Ohlstedt
am 07.09.2019

TOP 4 Neufassung der Satzung

Der Änderungsentwurf zur Neufassung der Satzung liegt dieser
Zeitung als Einleger bei.

TOP 5 Kassenbericht und Bericht der Kassenprüfer 2018

TOP 6 Entlastung des Vorstandes und der Kassenprüfer 2018

TOP 7 Wahl der Kassenprüfer

TOP 8 60 Jahre Bürgerverein – Jubiläum im Jahr 2020

TOP 9 Verschiedenes (z. B. Ausflug 2019)



Anja Quast

Foto: SPD

BÜRGER- VEREIN Duvenstedt / Wohldorf - Ohlstedt

Jahrgang 8 ✦ Ausgabe 1 ✦ März 2019

Mitgliederversammlung
am 2.4.2019

Als Beilage: Satzungsänderung

Seite VIER

Spargelessen
in Jersbek

Seite VIER



Editorial

Einige turbulente Wochen liegen hinter uns. Die Gründung des Forum Ohlstedt hat große Irritationen in der Mitgliedschaft hervorgerufen. Der Vorstand hat seinen Standpunkt in einer Presseerklärung vertreten, die auch per Email an die Mitgliedschaft versandt wurde. Das Heimat-Echo berichtete in seinen letzten Ausgaben ausführlich über die Vorgänge. Hier in unserer Zeitung ist auf Seite 3 der zum Zeitpunkt der Drucklegung bekannte Sachstand dargestellt. Wir bedanken uns für die zahlreichen positiven Reaktionen unserer Mitglieder, die die Arbeit des Vorstandes tragen und unterstützen. Die Vorstände beider Vereine haben sich auf Anregung unseres Vorsitzenden bereit erklärt, kurzfristig ein gemeinsames Gespräch zu führen.

Gute Nachrichten gibt es vom kleinen Parkplatz am Brunskrogweg. Ausgelöst durch unsere Bemühungen beim Regionalausschuss Walddörfer, hat die Verwaltung den Parkplatz nun wieder öffentlich freigegeben. Bedanken möchten wir uns auch bei unseren Mitgliedern, der Familie Kränzler-Lübbert. Sie öffnete uns die Türen zur Karl-Schneider-Villa am Duvenstedter Triftweg und gewährte Einblicke in dieses außerordentliche Baudenkmal.

Ihr Vorstand

Foto Titel: Susanne Hardt

100 Jahre Bauhaus – Neues Bauen auch in Wohldorf-Ohlstedt



Das Landhaus Bauer vom Garten aus gesehen. Das Außenschwimmbecken hat schon Karl Schneider konzipiert, die Pumpen-Technik allerdings ist auf dem neusten Stand.

VON SUSANNE HARDT

Deutschland 1919. Der Krieg ist verloren, der Kaiser im Exil, die Monarchie Geschichte. Eine Zeit des Umbruchs, nicht nur in der Politik sondern auch in der Architektur. In Weimar wird der Berliner Architekt Walter Gropius (1883-1969) Direktor der „Großherzoglichen-Sächsischen Hochschule für bildende Künste“. Er ist überzeugt, dass ein Bauwerk die perfekte Verbindung von Kunst und Kultur ist. Künstler und Handwerker sollen die gleiche Grundausbildung genießen. Daher krempelt er den Lehrplan um und benennt seine Schule um in „Staatliches Bauhaus in Weimar“. Bekannte Künstler wie Wassily Kandinsky, Lyonel Feininger und Paul Klee stellt er als Lehrkräfte ein. Sie alle begründen mit ihren Ideen von Effizienz und Nützlichkeit ein neues Design. Ästhetik und künstlerischer Ausdruck sollen ausschließlich von der Funktion des Produktes bestimmt werden.

Fortsetzung Seite 2

+++

Wir begrüßen als neue
Mitglieder: Gudrun Schubert
und Yvonne Wilhelm

+++

Redaktionsschluss nächste
Ausgabe: 15. Mai 2019.

IMPRESSUM

© Mitteilungsblatt vom
Bürgerverein Duvenstedt / Wohldorf-Ohlstedt e.V.
1. Vorsitzender Hans-Detlef Schulze
Duvenstedter Triftweg 121, 22397 Hamburg
Tel.: (040) 31 81 66 30 (AB)
Homepage: www.bv-duwooh.de
Mail: info@bv-duwooh.de

Redaktion: Susanne Hardt (SH)
Hans-Detlef Schulze (HDS)
Pressemitteilung (PM), Verein (BV)

Grafikdesign
design4friends®, Peter Reincke (PR)
Homepage: www.design4friends.de
Mail: info@design4friends.de



Spargelessen in Jersbek

im Gasthaus „Zum Fasanenhof“
(Allee 18, 22941 Jersbek)
Samstag, den 15. Juni 2019 um 12.30 Uhr

1 Pfd. Spargel mit dem sehr guten und reichhaltigen
Schinken aus eigener Schlachtung, Preis entsprechend
Saison, Essen und Getränke rechnet der Wirt direkt ab.

Bitte umgehend anmelden bis 10. Juni 2019 per Fax.:
37 32 93 oder per Telefon mit Anrufbeantworter: 31 81
66 30 (bitte Namen deutlich formulieren) oder per E-Mail
an info@bv-duwooh.de. Im neuen Wintergarten ist Platz
für ca. 40 Personen.

Wer mit dem Auto mitgenommen werden möchte bzw.
wer eine Mitfahrgelegenheit anbietet, möge das bei seiner
Anmeldung mitteilen. Auch Menschen, die gerne von
Ohlstedt mit dem Fahrrad nach Jersbek radeln wollen,
teilen das bei ihrer Anmeldung mit. Der Vorstand wird
dann versuchen, diese Wünsche zu koordinieren.

Wir hoffen auch dieses Mal wieder auf einen sonnigen
Tag, gute Stimmung und eine rege Teilnahme! Wir freuen
uns auf den gemeinsamen Tag.



Von der Terrasse aus hat man einen schönen Blick über die Alster

Der Mainzer Architekt Karl Rudolf Schneider (1892 -1945) arbeitete vor dem 1. Weltkrieg bereits im Büro von Walter Gropius und lernte dort den Aufbruch der modernen Architektur kennen. Nach dem Krieg zog er nach Hamburg und fand Anstellung bei Fritz Höger, der damals am Chilehaus arbeitete. 1921 machte er sich selbständig und vollendete bis Anfang der 1930er Jahre in Hamburg zahlreiche Bauten im Stil des Neuen Bauens: u. a. einen Wohnblock in der Jarrestadt, die U-Bahn-Station Hallerstraße und das Fabrikgebäude der Röntgenröhrenfabrik C.H.F. Müller in Fuhlsbüttel.

In Wohldorf-Ohlstedt sind zwei seiner Werke erhalten. Eines ist das dreigeschossige Haus Müller-Drenkberg aus dunklem Klinker mit markanten weiß-orangerfarbenen Fensterrahmen an der Bredenbekstraße (von 1928-29). Das andere ist ein eingeschossiger, weißer Flachbau im Duvenstedter Triftweg direkt am Alsterufer. Der Holzbuchstabenfabrikant Bauer ließ für sich und seine Frau in der Zeit von 1925-28 einen Flachbau errichten, dessen winkelförmiger Grundriss sich nach Südwesten zum Garten und zur Alster hin öffnet. Unmittelbar neben der Terrasse sorgt ein Außenschwimmbaden im Sommer für Abkühlung. Das Flachdach ist teilweise begehbare und über einen innenliegenden

Treppenaufgang erreichbar. Von dort hat man einen herrlichen Blick auf eine große Eiche und die Alsterniederung. Das Ehepaar Bauer erfreute sich seiner Immobilie bis Anfang der 1970er Jahre. Der Neffe der Familie übernahm das Haus und baute es um. Dann erwarb Ende der 70er Jahre Dr. Nittinger, Technikvorstand bei Lufthansa, das Grundstück. Am Ende stand das Haus längere Zeit leer.

Im Jahr 2014 kaufte die Familie Kränzler-Lübbert die weiße Villa an der Alster und erweckte das – inzwischen unter Denkmalschutz stehende – Kleindorf wieder zum Leben. Mit unendlicher Mühe erneuerten sie die Bausubstanz und kämpften gegen die allgegenwärtige Feuchtigkeit durch Niederschlag und Grundwasser. Große Unterstützung erhielten sie dabei vom Hamburger Denkmalschutzamt. Alles was noch vom Original zu retten war, versuchte man gemeinsam zu erhalten. Gelungen ist dies u. a. beim Terrazzoboden in der Küche und den Bädern und bei Teilen der Holzdielen in den Wohnräumen. Was verloren war, wurde – soweit sinnvoll – mit viel Liebe zum Detail nachgebaut. Bis hin zu den Fensterbeschlägen, die aus heutiger Sicht allerdings leider eher unpraktisch sind! Besonders Augenmerk richteten die neuen Eigentümer auf die Farbgestaltung des Gebäudes. Karl Schneider wollte

damals ganz im Stil des Neuen Bauens die „Farben des Gartens ins Haus holen“ und gab jeder Wand in den Innenräumen eine andere Farbe. Nach zwei Jahren Plackerei war das Haus wieder bezugsbereit: heute genießen zwei Erwachsene, drei Kinder und ein Hund das Schmuckstück am Alsterufer.

Während wir nun im Jahr 2019 das 100jährige Jubiläum des Bauhauses feiern und uns an dem Erbe der architektonischen Moderne freuen, hatten die Protagonisten von damals selber keine Zukunft in Deutschland. Nach nur wenigen Jahren vertrieben die Nationalsozialisten das Bauhaus aus Weimar, sodass die Hochschule 1925/1926 nach Dessau umziehen mussten. 1933 wurde das Bauhaus endgültig zerschlagen. Walter Gropius flüchtete 1934 nach England. Karl Schneider erhielt 1933 Berufsverbot und setzte sich 1938 nach Chicago ab.

Die Karl Schneider Gesellschaft e. V. und das Denkmalschutzamt Hamburg veranstalten im Rahmen des Bauhaus-Jahres am 3. und 4. Mai 2019 ein Symposium zum Thema „Farbe in der Architektur - Karl Schneider in Hamburg.“

Der Bürgerverein wird versuchen, im Laufe dieses Jubiläumjahres auch noch einen Bericht über das Haus Müller-Drenkberg in der Bredenbekstraße zu veröffentlichen.

Neugründung Forum Ohlstedt – Was soll man dazu sagen?

(bv) Wie man seit Kurzem weiß, hat sich in Ohlstedt das „Forum für Ohlstedt“ gegründet. In ihrem Flugblatt, das als Hauswurfsendung nur in Ohlstedt verteilt wurde, bezeichnet sich die neue Gruppe als sog. Bürgerverein und zwar ausschließlich zuständig für den Bereich Ohlstedt. In dem Schreiben bat man alle Interessierten zu einem ersten Treffen am Sonntag, den 27. Januar im Landhaus Ohlstedt. Die Mitgliedschaft des Bürgerverein Duvenstedt/Wohldorf-Ohlstedt zeigte sich verwundert und sah nur zwei nachvollziehbar Gründe, warum Ohlstedt einen zweiten „Bürgerverein“ benötigen sollte:

1. Die Gründer wussten nicht, dass es bereits einen Bürgerverein gibt. Oder aber
2. der bestehende Bürgerverein erfüllte nicht die Erwartungen der Neugründer.

Der Vorstand des Bürgerverein beschloss daraufhin, Vertreter zur Versammlung zu senden. Auf dem Treffen des Forums stellte sich Folgendes heraus: Zumindest die Gründer konnten den bestehenden Bürgerverein. Des weiteren war auch eindeutig feststellbar, dass Gründer und Gäste die gleichen Probleme im Ortsteil sahen wie der Bürgerverein, der sich seit 60 Jahre darum kümmert und vieles schon erfolgreich gelöst hat (P+R, Kleiner Parkplatz Brunskrogweg, Zukunft des HASPA-Gebäudes, Verkehrsberu-

higung im Ortskern, allgemeine Bauentwicklung in Ohlstedt, Entwicklung des Marktplatzes, Wohldorf-Ohlstedt 13 etc.). Das war auch schon aus dem Flugblatt des Forum abzulesen, denn auch dort wurden vom Forum mehr oder weniger deckungsgleiche Absichten und Ziele mit dem Bürgerverein formuliert.

Nichts desto trotz wollen zumindest die Gründungsmitglieder an ihrem Vorhaben festhalten, einen zweiten, eigenständigen Verein nur für Ohlstedt zu schaffen. Auch der Hinweis unseres Vorsitzenden, Hans-Detlef Schulze, dass Wohldorf und Ohlstedt zusammen einen Ortsteil bilden, und die 60jährige Zusammenarbeit mit Duvenstedt sich bewährt habe, fand kein Gehör. Wenn das Forum solchen Wert darauf lege, nur für Ohlstedt zuständig zu sein, verlöre es dann doch wohl die schon durch den Namen definierte Zuständigkeit für den Wohldorfer Wald und für den Duvenstedter Brook. Völlig unverständlich bleibt das Argument des Leiters der Sitzung, Ingo Michael Schade, dass durch zwei Vereine die Schlagkraft gegenüber Politik und Verwaltung zu Gunsten von Ohlstedter Belangen gestärkt würde. Und auch sehr fragwürdig erschien die Äußerung, dass das Forum erst dann mit dem Bürgerverein korrespondieren und kooperieren wolle, wenn man sich etabliert habe.

Am 14.02.2019 lud das Forum für Ohlstedt zu einer zweiten Veranstaltung ins Landhaus Ohlstedt ein mit dem Schwerpunkt: „Informationen zu dem Status des Neubauvorhabens auf dem HASPA-Gelände“. Den ca. achtzig Anwesenden (davon etwa ein Viertel Mitglieder unseres BV) wurde am Beispiel einiger Skizzen eine prospektive Entwicklung aufgezeigt. Deutlich wurde, dass einerseits partikuläre Wünsche einiger unmittelbarer Nachbarn eines so umfänglichen Bauvorhabens eine wesentliche Rolle spielen. Andererseits betonten die Sprecher, dass hierin aber auch Interessen, z. B. im Hinblick auf die Infrastruktur Ohlstedts insgesamt berührt würden. Gegen Ende der Veranstaltung (nach etwa einer Stunde) betonte der Versammlungsleiter, Michael Schade, unter freundlichem Beifall der Anwesenden, dass mit dem Auftreten des „Forum für Ohlstedt“ keine Konfrontation mit dem Bürgerverein Duvenstedt, Wohldorf-Ohlstedt gesucht würde.

Unser Bürgerverein wird auf jeden Fall soweit es ihm möglich ist, versuchen einer erneuten Spaltungsfahr innerhalb der Bürgerschaft Wohldorf - Ohlstedts und dem Ortsteil Duvenstedt entgegen zu wirken. Jeder Mitbürger kann und sollte seinen Beitrag dazu leisten. Konkurrenz fördert angeblich das Geschäft; Bürgervereinstätigkeit sollte aber eben nicht zu einer Geschäftsidee verkommen.



Foto: Susanne Hardt